



Schweinemast ohne Antibiotika: Ulrich Herzog (links) vom Bundesministerium für Gesundheit und Tierarzt Wolfgang Schafzahl

PACHERNEGG,  
FRÖHLICH MICHAELA

# Tierhaltung ohne Antibiotika

Mithilfe von neuen Systemen soll der Antibiotikaeinsatz künftig besser überwacht werden.

MARTINA PACHERNEGG

Der Einsatz von Antibiotika in der Nutztierproduktion betrifft Landwirte, Tierärzte und die Futtermittelindustrie. Für Wolfgang Schafzahl, Tierarzt und Leiter der Tierklinik St. Veit, Grund genug, um eine Tagung zum Thema „Schweinemast braucht keine Antibiotika“ zu organisieren.

Ulrich Herzog, Leiter des Bereichs Verbrauchergesundheit des Bundesministeriums für Gesundheit, hat die Tagung mit Definitionen, Zahlen, Fakten und Neuerungen angereichert. „Die Antibiotikaresistenz ist bei vielen Verbrauchern ein großes Thema. Doch was steckt hinter dem Problem?“, fragte Herzog einleitend. Menschen und Tiere leben in derselben Umwelt. „Das

„Der Geflügelsektor hat Daten gesammelt. Die Rinder- und Schweinesektoren müssen aufholen.“

Ulrich Herzog,  
Bundesministerium für Gesundheit

hat zur Folge, dass Human- und Veterinärmedizin das Thema Antibiotikaeinsatz gemeinsam lösen müssen. Nur so kann eine effektive Reduzierung erzielt werden“, ist der Experte überzeugt.

## Neue Systeme

Ziel des Ministeriums für Gesundheit ist es, eine detaillierte Übersicht über die Antibiotikamengenströme in der Tierhal-

tung zu erlangen. „Innerhalb von drei Jahren soll ein für die Industrie verpflichtendes Datensystem installiert werden“, so Herzog. Die Behörde kann so auf Ausreißer in der Statistik reagieren. „Das System ist notwendig, da wir Daten brauchen, um objektiv handeln zu können. Nur so können wir lernen und auf lange Sicht auf Antibiotika verzichten“, resümierte Schafzahl.

Doch auch für Tierärzte und Tierhalter ist ein System der Datenerfassung in Arbeit. „Auf freiwilliger Basis können Mengen, Diagnosen und Informationen über Therapien vom Tierarzt bekannt gegeben werden“, so Herzog. So kann erhoben werden, ob es Unterschiede in der Diagnosestellung und Behandlung der Tierärzte gibt. Auch die Beob-

„Das verpflichtende System ist notwendig. Nur so können wir lernen und auf Antibiotika verzichten.“

Wolfgang Schafzahl,  
Leiter der Tierklinik St. Veit

achtung von auffälligen Betrieben wird erleichtert. „Je weniger Antibiotika, desto besser“, so Herzog. Der erste Schritt zur Bekämpfung des übermäßigen Antibiotikaeinsatzes wurde 2004 mit einem Resistenzmonitoring gemacht. „Beispielhaft hat der Geflügelsektor agiert und schon im Vorfeld Daten und Zahlen gesammelt. Die Rinder- und Schweinesektoren müssen aufholen“, so Herzog.